

Beim virtuellen Studieninfotag am 14. Juli können sich die Teilnehmer über das Angebot der Hochschule informieren.

Foto: Hochschule

Hochschule informiert online

Studieninformationstag Tipps bei der Suche nach dem richtigen Studium gibt es dieses Jahr virtuell. Die verschiedenen Studiengänge stellen sich am 14. Juli vor.

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen kommt am Dienstag, 14. Juli, virtuell zu allen Interessierten ins Haus – ganz egal, wo sie sich gerade befinden. An diesem Tag veranstaltet sie von 10 bis 17 Uhr einen hochschulweiten Studieninformationstag, der wegen der Coronapandemie ausschließlich online stattfindet. Sie richtet sich damit insbesondere an Schüler, die noch auf der Suche nach dem richtigen Studium für sich sind und sich umfassend über die Bachelorstudiengänge, den Bewerbungsprozess und die Hochschule allgemein informieren möchten.

Worum geht es eigentlich in Studiengängen wie Bioanalytik,

Technische Informatik, Energiewirtschaft und Management oder Werkstoff- und Prozesstechnik? Was kann man als Wirtschaftsingenieur später überhaupt beruflich machen? Kann man während des Studiums ins Ausland gehen, wie viel Physik steckt in Textil- und Bekleidungstechnologie, und welche Voraussetzungen sollte man für die verschiedenen Studiengänge mitbringen? In Videointerviews berichten junge Studierende, worauf es in ihrer Fachrichtung ankommt und wie sie über ihr Studium an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen



denken. Professoren aller Bachelorstudiengänge beantworten Fragen zu Zugangsvoraussetzungen sowie zum Ablauf des Studiums und zeigen Berufsperspektiven auf. Auch das Orientierungssemester wird vorgestellt – dieses neue Angebot der Hochschule richtet sich an all jene, die noch nicht so recht wissen, was sie studieren sollen. Ihnen bietet die Hochschule die Möglichkeit, vor ihrer Entscheidung ein Semester lang in Bachelorstudiengängen ihrer Wahl Lehrveranstaltungen zu belegen und bereits unverbindlich Prüfungsleistungen zu erbringen, die ihnen bei einem späteren Studium angerechnet werden können.

Ergänzt werden die Informationsfilme am virtuellen Studieninfotag durch weiteres Informationsmaterial und Live-Veranstaltungen wie Webinare oder Schnuppervorlesungen, in denen alle Interessierten – auch Eltern – online direkt mit Professoren oder Mitarbeitern der Hochschule ins Gespräch kommen können.

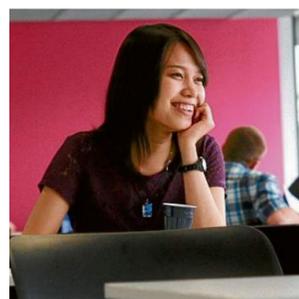
Im Mittelpunkt stehen die Bachelorstudiengänge an den vier Fakultäten Business Science and Management, Engineering, Informatik und Life Sciences.

Info Die Teilnahme am virtuellen Studieninformationstag ist kostenlos und sowohl am PC als auch am Tablet oder Smartphone möglich. Jetzt registrieren auf hs-albsig.de/visit2020.

Auszeichnung für Tran Bich Ngoc Kretz

DAAD-Preis Hochschule würdigt die Leistungen der 27-jährigen Studierenden aus Vietnam.

Albstadt. Den DAAD-Preis für herausragende Leistungen ausländischer Studierender vergibt die Hochschule in diesem Jahr an Tran Bich Ngoc Kretz aus Vietnam, die seit 2017 in Albstadt Technische Informatik studiert und nicht nur durch ihre außerordentlich guten Studienleistungen hervorsteicht, sondern auch durch ihr persönliches Engagement. Aufgrund der aktuellen Situation fand die Preisverleihung online statt. „Tran Bich Ngoc Kretz wurde vorgeschlagen und von einer Kommission ausgewählt, weil sie die mit Abstand besten Noten hat“, sagt Dr. Conny Bast, Leiterin des International Office an der Hochschule. Hinzu



Den DAAD-Preis für herausragende Leistungen ausländischer Studierender vergibt die Hochschule Albstadt-Sigmaringen in diesem Jahr an Tran Bich Ngoc Kretz aus Vietnam. Foto: Privat

komme, dass sie zwei Semester lang mit Mottenschutz und Elternzeit beurlaubt gewesen sei, ihr Studium aber trotz kleinem Kind nach der Erziehungszeit genauso erfolgreich wie vorher weitergeführt habe. An der Hochschule engagiert sich die 27-Jährige außerdem als Tutorin und bietet damit Studierenden jüngerer Semester Hilfe an.

Bei der Preisverleihung zeigte sie sich dennoch überrascht darüber, überhaupt für den mit 1000 Euro dotierten Preis vorgeschlagen worden zu sein. „Das ist eine große Anerkennung“, sagte sie. Aus Sicht von Rektorin Dr. Ingeborg Mühlendorfer gibt es hingegen keinen Grund für zu viel Beschei-

denheit: „Sie haben hervorragende Noten und das trotz ihrer herausfordernden persönlichen Situation“, sagte sie. „Das ist schon eine ganz besondere Leistung.“

Tran Bich Ngoc Kretz ging nach dem Abitur im Jahr 2011 von Vietnam nach Finnland, studierte auf Englisch Business Administration und verbrachte ein Austauschsemester in Neu-Ulm und Ulm. „Ich war so positiv von Deutschland beeindruckt, dass ich gerne zurückkehren wollte“, sagt sie. Nach weiteren Zwischenstationen kam sie schließlich an die Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Tran Bich Ngoc Kretz ist verheiratet und hat eine Tochter.

150 Teilnehmer bei digitaler Exkursion

Premiere Virtueller Besuch in der Technologiewerkstatt: Das Angebot wurde von den Studierenden in großer Zahl angenommen.

Albstadt/Sigmaringen. Um Studierenden auch in Zeiten der Corona-Pandemie ein attraktives Lehrprogramm anzubieten, hat die Hochschule zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine digitale fakultätsübergreifende Exkursion angeboten – insgesamt nahmen 150 Studierende daran teil. Eingeladen hatten die Professoren Nils Herda, Stefan Ruf, Jörg Röhrle und Maximilian Wolf von den Fakultäten Business Science and Management und Informatik; virtuelles Ziel war die Technologiewerkstatt in Albstadt, deren Innovationsmanager Daniel Spitzbarth den Studierenden den virtuellen Konzeption und Räume der Technologiewerkstatt vorstellte.

Anschließend präsentierten sich drei innovative Unternehmen, die ihren Sitz in der Technologiewerkstatt haben und unterschiedliche Geschäftsmodelle verfolgen. Marc Leber hat an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen Technische Informatik studiert und stellte sein Start-up „Digety“ vor, das digitale Preisetiketten zur automatischen Preisaktualisierung im Einzelhandel entwickelt und bereits ein enormes Echo in der Fachwelt ausgelöst hat. Lara Schuhwerk, die an europäischen Eliteuniversitäten Betriebswirtschaftslehre und Entrepreneurship studiert hat, präsentierte ihr Start-up „Beneto Foods“. Sie produziert High Protein Food aus Grillenmehl und verkauft Insektenmehl in einem eigenen Internet-Shop. In einem lebhaften Vortrag informierte sie über ihr Produktspektrum und gab den Studierenden und interessierten Gründern hilfreiche Tipps. Jens Stier vom Software-Hersteller „Engomo“ entwickelt leistungsfähige Apps für Smartphones und Tablets im Kundenauftrag. Mit seinem innovativen Geschäftsmodell und einem kostengünstigen Ansatz hat er bereits namhafte Kunden gewonnen. Die Exkursionsteilnehmer waren beeindruckt von seinem eingespielten Video: Darin wurde gezeigt, wie eine App in nur wenigen Stunden entwickelt werden kann.

Die Studierenden aus vier Studiengängen konnten via Chat- und Videofunktion mit den Unternehmern interagieren und stellten Fragen zu Themen wie Geschäftsmodell, Finanzierung, Technologie und Geschäftsprozesse. „Das waren beeindruckende Einblicke hinter die Kulissen eines Start-ups“, sagt Sandro Schätzle. „Zur Gründung eines eigenen Unternehmens benötigt man neben finanziellen Mitteln offensichtlich eine starke Persönlichkeit, Mut, Durchhaltevermögen und einen festen Glauben an den Erfolg.“ Auch Jasmin Kleinbub zeigte sich begeistert: „Durch die digitale Exkursion durften wir an den Erfahrungen der Unternehmer teilnehmen und praktische Einblicke in die

Das waren beeindruckende Einblicke hinter die Kulissen eines Start-ups.

Sandro Schätzle Studierender

Unternehmen gewinnen“, sagt sie. Dies habe sich als gelungene Alternative zu normalen Exkursionen erwiesen. Möglich wurde die digitale Exkursion durch den Einsatz innovativer digitaler Medien. In einem Online-Konferenzsystem, das die Hochschule seit diesem Semester erfolgreich in der digitalen Lehre einsetzt, konnten sich die Unternehmen live präsentieren und gaben mithilfe von Web-Cams Einblicke in die Geschäftsräume ihrer Unternehmen. Eingebunden war die digitale Exkursion in ein methodisch-didaktisches Konzept, das die vier Professoren im Vorfeld entwickelt hatten. Die Studierenden bereiteten die Exkursion durch Literaturrecherche über Fachquellen sowie über die Besuche der Webseiten der Unternehmen vor. Über einen Fragenkatalog zu interdisziplinären Lehr- und Lernzielen konnten sie die Exkursion vor- und nacharbeiten.



Virtueller Austausch: Bei der digitalen Exkursion schalten sich die Teilnehmer online zusammen. Foto: Hochschule

Neue Hochschulgruppe gegründet

Albstadt/Sigmaringen. Acht Studierende der Studiengänge Pharmatechnik (Bachelor) beziehungsweise Facility and Process Design (Master) haben an der Hochschule ein sogenanntes Student Chapter der International Society for Pharmaceutical Engineering (ISPE) gegründet. Angeleitet und beraten wurden sie dabei von Prof. Dr. Karsten Köhler.

Die ISPE ist eine international agierende Non-Profit-Organisation mit Hauptsitz in den USA. Ziele sind der Austausch von Fachwissen sowie die Schaffung von Weiterbildungsmöglichkeiten für Pharmaingenieure auf der

ganzen Welt, damit Patienten stets innovative und sichere Arzneimittel erhalten.

Zum Vorsitzenden wurde Simon Schröder gewählt, sein Stellvertreter ist Timo Bodmer. Christian Weiß ist Kassenwart, Janine Waldow Schriftführerin. Außerdem darf das neue Chapter Niko Butscher (Head of Production beim Pharmaunternehmen Vetter und Absolvent der Hochschule) als ersten Industriebegleiter begrüßen. Unterstützt wurde die Gründung des Chapters von Anja Wiest, Pernilla Traub, Sandra Steinke und insbesondere Florian Burkhard.

Professorin erhält Förderpreis der Wilhelm-Lorch-Stiftung

Albstadt. Manuela Bräuning, Professorin an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, ist für den Ausbau des Labors für smarte Textilien an der Fakultät Engineering mit dem Förderpreis der Wilhelm-Lorch-Stiftung ausgezeichnet worden. Manuela Bräuning studierte selbst in Albstadt Bekleidungstechnik und engagierte sich dann bei verschiedenen namhaften Unternehmen in den Bereichen Entwicklung und Produktmanagement. Parallel erlangte sie nebenberuflich den Master in Textil- und Bekleidungsmanagement und wurde 2013 zur Professorin für innovati-

ve Bekleidungssysteme an die Hochschule berufen. Mit smarten Textilien beschäftigt sie sich bereits seit längerer Zeit: So trug



Prof. Manuela Bräuning. Foto: Hochschule

sie beispielsweise im Projekt SAFE zur Entwicklung von smarter Schutzkleidung für Einsatzkräfte bei und beschäftigt sich seit 2018 mit ihrem Team im

Projekt SEKT mit der IT-Sicherheit von smarten Textilien. Außerdem initiierte sie die neue Vertiefungsrichtung Smart Textiles im Bachelor Textil- und Bekleidungstechnologie.

Manuela Bräunings Engagement wird nun mit dem Projektförderpreis der Wilhelm-Lorch-Stiftung für ihr Projekt Smart-TextilesLab4Future honoriert. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro kommt dem weiteren Ausbau des Labors zugute, in dem Studierende und Forschende Smart-Textiles-Produkte untersuchen und selbst innovative Ideen entwickeln können. Im

Smart Textiles Lab wird vorrangig an der Integration von elektronischen Komponenten in textile Produkte gearbeitet, um deren Funktionsumfang zu erweitern und Lösungen für die unterschiedlichsten Branchen anbieten zu können – egal ob es um die Erhöhung der Sicherheit im Arbeitsleben oder im Straßenverkehr durch beleuchtete Westen oder Rucksäcke geht oder ob das Smart-Textiles-Produkt im Medizinbereich oder in der Logistik eingesetzt wird.

Info Weiterführende Infos gibt es online auf wilhelm-lorch-stiftung.de